



Herrn Dr. Marcus Optendrenk MdL  
Herrn Ralf Witzel MdL  
Platz des Landtages 1  
40221 Düsseldorf

## Geldanlagen des Pensionsfonds

Sehr geehrter Herr Optendrenk, sehr geehrter Herr Witzel,

Ihren Brief vom 29. Mai 2017 habe ich erhalten und ich will Ihnen besonders um der Menschen in der Grenzregion nahe Belgien, aber auch aller besorgten Bürgerinnen und Bürger willen gern noch einmal sagen: Die noch amtierende Landesregierung fordert die Stilllegung der belgischen Atomreaktoren. Ihr Weiterbetrieb ist nach unserer Auffassung nicht zu verantworten. Nur so und nicht über den Nebenkriegsschauplatz des Pensionsfonds ist die von den Reaktoren ausgehende Gefahr zu bannen.

Ich hätte mir gewünscht, dass wir diese Forderung auch mit dem bevorstehenden Regierungswechsel übergangslos aufrecht erhalten und weder gegenüber den besorgten Menschen noch gegenüber den belgischen Behörden den Eindruck erwecken, dieses so wichtige Thema diene vor allem dem Wahlkampf. Die Art und Weise, wie Sie das Management des nordrhein-westfälischen Pensionsfonds als widersprüchliches Verhalten zu deuten versuchen und auf den Zug einer sehr verkürzten Berichterstattung springen, lässt mich allerdings an der Ernsthaftigkeit Ihrer erklärten Absichten zweifeln.

Ich nehme die Sorgen der Menschen in der Grenzregion zu Belgien ernst und gehe den erhobenen Vorwürfen auch in der Wahrnehmung der Geschäfte des Finanzministers nicht nur nach, sondern werde dem Anlageausschuss auch den Verkauf kritischer Kapitalanlagen auftragen. Als Finanzexperten Ihrer Fraktionen wissen Sie aber so gut wie ich, dass diese Veräußerung weder etwas an der Finanzierung der Trägergesellschaften ändern wird noch in unserer global vernetzten Finanzwelt eine abschließende Gewährleistung bietet, dass kein Geld aus dem Pensionsfonds auf Umwegen auch den betreffenden Anlagen dienen kann, solange sie nicht stillgelegt sind. Die Stilllegung muss doch unser gemeinsames Ziel sein.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jägerhofstraße 6

40479 Düsseldorf  
Telefon 0211 4972-0  
Telefax 0211 4972-1217  
poststelle@fm.nrw.de  
www.finanzverwaltung.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U70, U76, U77 und U79  
(Haltestelle: Heinrich-Heine-  
Allee); U71 und U83  
(Haltestelle: Schadowstraße)

Warum ich Ihre Nachwahlkampf- oder Schon-wieder-Wahlkampf-Aktion als ärgerlich und enttäuschend empfinde, will ich Ihnen gern etwas näher erläutern:

Seite 2 von 3

Sie wissen, dass der Pensionsfonds des Landes gut 10 Milliarden Euro umfasst, die der künftigen Unterstützung des Landes bei der Finanzierung der Beamtenpensionen dienen. Sie wissen auch, dass Oddo Meriten (vormals WestLB Mellon, zwischenzeitlich verkauft) die Anlage eines Teils dieser Rücklage in Form eines Spezialfonds aufgrund einer Entscheidung meines Vorgängers und Ihres damaligen Chefs, Herr Optendrenk, des seinerzeitigen Finanzministers Helmut Linssen, bis heute in Abstimmung mit einem Anlageausschuss aktiv managt. Erst vor wenigen Wochen hat die noch amtierende Landesregierung hohe Anforderungen an die ethische Vertretbarkeit der Kapitalanlagen beschlossen.

Das bestehende Portfolio des Spezialfonds umfasst ausschließlich Unternehmensanleihen aus dem Non-Financial Bereich mit Investment Grade Rating. Zu den Branchen, von denen Anleihen erworben wurden, gehören auch Energieunternehmen, u.a. der französische ENGIE-Konzern, der über ein Tochterunternehmen die beiden belgischen Reaktoren Doel und Tihange betreibt. Allerdings macht ENGIE über 95 Prozent des Umsatzes mit Aktivitäten außerhalb der Kernkraft. Die Mittel aus dem Pensionsfonds des Landes, die in die Anleihe des Gesamtkonzerns ENGIE geflossen sind, betragen rund 4,5 Millionen Euro. Ich will Ihnen gar nicht vorrechnen, wieviel Promille des Pensionsfonds das sind, weil das für die Sorgen der Menschen unerheblich ist. Wohl aber ist mir der Hinweis wichtig, dass das Engagement vor Bekanntwerden der Probleme mit den Reaktoren eingegangen und danach offenbar weder im Anlageausschuss noch mir gegenüber thematisiert wurde.

Sie fordern nun, diese Investition so schnell wie möglich zu beenden. Ich werde, wie schon erwähnt, den Anlageausschuss beauftragen, diesen Verkauf zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorzunehmen, weil ich nicht den Vorwurf auf mir sitzen lasse, die politische Verantwortung für eine vertretbare Anlage der Pensionsfondsmittel nicht ernst zu nehmen. Ein paar Anmerkungen dazu erlaube ich mir aber doch: Wenn die Beteiligung an der Unternehmensanleihe von ENGIE veräußert ist, was soll dann Ihrer Ansicht nach mit Fondsanteilen an europäischen Unternehmen geschehen, die auch in ENGIE investieren? Was soll mit französischen Staatsanleihen geschehen, wo die Republik Frankreich doch erhebliche Anteile an ENGIE hält? Was geschieht mit Anleihen anderer Staaten, die ihrerseits wiederum französische Staatsanleihen halten? Was passiert mit Anleihen von Maschinenbauunternehmen oder Unternehmen anderer

Branchen, die möglicherweise unter anderem Bauteile für Reaktoren herstellen?

Seite 3 von 3

Wer am Kapitalmarkt teilnimmt, kann sich seiner globalen Verflechtung so weit wie möglich, aber nicht gänzlich entziehen. Wir haben uns bemüht, mit den novellierten Anlagerichtlinien dafür Sorge zu tragen und auch die Verwalter unserer Kapitalanlagen dafür zu sensibilisieren. Es gibt aber keine wasserdichten Regularien. Das ist der Grund für meine Aussage, dass nie ganz sicherzustellen ist, dass Kapitalanlagen ausschließlich in erwünschte Aktivitäten fließen. Das ginge nur, wenn man ganz auf eine Beteiligung an globalen Finanztransaktionen verzichten würde. Dass ausgerechnet CDU und FDP das wollten, wäre mir neu.

— Ich werde meinen Beitrag dazu leisten, die mir vor der entsprechenden Berichterstattung nicht bekannte Kapitalanlage in Form einer Unternehmensanleihe des ENGIE-Konzerns an einen Dritten noch in meiner Zeit als amtierender Minister veräußern. Als Erwerber kommen womöglich Investoren infrage, die dem Rat in der heutigen Ausgabe des Handelsblattes folgen. Dort wird für den Bereich der erneuerbaren Energie der Kauf von ENGIE-Papieren empfohlen.

— Mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Walter-Borjans